



iMedia 2016 – Empfehlungen zum Thema Moodle

DaZ - Herausforderung Flüchtlingskinder

Die vorgestellten frei verfügbaren Moodlekurse ermöglichen eine differenzierte Beschäftigung von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen während des Regelunterrichtes mit der deutschen Sprache. Der Moodle-Arbeitsplaner ermöglicht dabei eine individuelle Zuordnung von Aufgaben für einzelne Lernende je nach ihren Fähigkeiten.

Raum 3.09 – 11:00 Uhr & 14:00 Uhr (Christoph Nachtsheim, Erwin Linden, Wolfgang Bossert)

Differenzierung mit dem Arbeitsplaner in der Sek I anhand eines Moodlekurses zum Thema Grundrechte

Der sog. "Arbeitsplaner" ist ein neues Software-Werkzeug in der rheinland-pfälzischen Lernplattform Moodle, das es ermöglicht, im Unterricht einzelnen Schülern genau die für sie passenden Aufgaben zuzuordnen. Wie das praktisch gemacht werden kann, wird an einem konkreten Beispiel vorgestellt und erläutert. Mit Hilfe der Materialien von planet-schule.de werden die Schülerinnen und Schüler durch ausgewählte Kurzfilme für die "Grundrechte" sensibilisiert und durch differenzierte Arbeitsaufträge an diese Thematik herangeführt.

Raum 4.01 – 11:00 Uhr & 15:30 Uhr (Hans-Peter Wolter – IGS Contwig)

Individualisierte Aufgabenzuteilung und Begleitung des Lernprozesses in bestehenden Moodle-Kursen mithilfe des neuen Arbeitsplaner-Plugins von moodle@RLP

Im Infoshop werden fertige Moodle-Kurse der Austausch-Instanz des Landes RLP (<https://lms.bildung-rlp.de/austausch>) mit dem Arbeitsplaner-Plugin von moodle@RLP individuell auf die Lerngruppen angepasst. Dabei wird zum einen auf das Online-Angebot bereits bestehender Moodle-Kurse eingegangen, zum anderen wird die Funktionsweise des Arbeitsplaner-Plugin erläutert und seine Nutzungsmöglichkeiten für Differenzierung und Individualisierung im Unterricht (Aufgabenzuweisung, Lernstandsmonitoring, Lernprozessbegleitung).

Raum 4.06 – 11:00 Uhr (Tobias Friedsam, Bernd Pfister – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Mehr mit Moodle machen: Fit für die Oberstufe im Fach Englisch - ein Beispielkurs (mit Arbeitsplaner)

Sie möchten Schülerinnen und Schülern, die in die Oberstufe eintreten möchten oder gerade die MSS begonnen haben und sehr unterschiedliche und manchmal lückenhafte Vorkenntnisse mitbringen, ein Werkzeug zum Wiederholen und Üben an die Hand geben, welches vornehmlich außerhalb Ihres Unterrichts genutzt werden kann?

Sie erwarten, dass dieses Werkzeug auf übersichtliche Weise verschiedene basics der englischen Sprache, über die Oberstufenschülerinnen und -schüler immer wieder stolpern, erklärt und den Lernenden unterschiedliche Übungen zu jedem Thema anbietet, die sie fortlaufend und eigenständig bearbeiten können?

Sie wünschen sich, dass dieses Werkzeug sowohl unterschiedliche Lerntypen anspricht als auch den Lernenden Feedback zu ihrem individuellen Lernfortschritt gibt und möchten in diesem Zusammenhang den Arbeitsplaner kennen lernen?



Dann besuchen Sie diesen Workshop und lernen Sie den Moodle-Kurs 'Fit für die Oberstufe im Fach Englisch' kennen. Der Kurs ist ein work in progress - Feedback willkommen!

Raum 4.06 – 12:30 Uhr (Sarah Barth – Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern, Bernd Pfister – Gymnasium Theresianum Mainz)

moodle und Naturwissenschaften – geht das?

Der beim LernenOnline-AWARD 2015 zu den Gewinnern gehörende moodle-Kurs „Von der Saline zum Kochsalz“ wird vorgestellt. Dabei geht es darum, wie man die Idee von “Flipped Classroom“ auch in einen normalen

Unterricht integrieren kann, welche moderne Medien für die Naturwissenschaften zur Verfügung stehen und wo man legal Bilder zur Gestaltung von moodle-Kursen und Arbeitsblättern finden kann. Der Vortrag richtet sich vor allem an Lehrer der MINT Fächer und thematisiert auch die Bereiche OER und Creative Commons-Lizenzen.

Raum 6.07 – 12:30 Uhr (Birgit Lachner – Hohenstaufen-Gymnasium, Kaiserslautern)

Onlinetests – nicht nur im Mathematikunterricht

Elektronische Tests gewinnen immer mehr an Bedeutung. In manchen Situationen kann die Arbeit ohne sie nicht bewältigt werden, in anderen Fällen können Online-Tests einen didaktischen Vorteil gegenüber traditionellen Tests haben.

In diesem Workshop wird gezeigt, welche Rolle solche Tests spielen können, was sie leisten und wo ihre Grenzen liegen. Es werden Beispiele für gute und schlechte Aufgaben gezeigt, die Rolle des Feedbacks angesprochen.

Im zweiten Teil geht es um die praktische Umsetzung: Welche (online-)Tools stehen zur Verfügung, wie werden sie bedient? Konkret werden die Möglichkeiten von Moodle, Socrative, LearningApps, GeoGebra, und Mastertool verglichen. Die vorgestellten Beispiele stammen zwar aus dem Mathematikunterricht, die Aussagen des Workshops sind jedoch allgemein gültig.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten ihre internetfähigen Laptops mitzubringen. Ein eigener Moodle-Kurs mit Trainerzugang ist von Vorteil.

Raum 6.08 – 12:30 Uhr (Katalin Retterath, Isabel Moll – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Infoshop zum Onlinekurs "Heterogenität als Chance" des Pädagogischen Landesinstituts

Der moderierte Onlinekurs (Moodle) ist ein reines Onlineangebot des Pädagogischen Landesinstituts (PL). Nach einem Überblick können die Infoshopteilnehmerinnen und -teilnehmer mittels Testzugang selbst im Kurs stöbern. Der Onlinekurs entstand im bundeslandübergreifenden Projekt ELISL und ist auf 4 Wochen konzipiert. Durch Informationen zur Inklusion und interaktive Aufgabenpäckchen in den Kontextebenen "Inklusion in der Gesellschaft, notwendige Schulstrukturen und konkrete Unterrichtspraxis" erfahren die Teilnehmenden vertiefende Konkretisierungen inklusiver Aufgabenstellungen, die sie in ihr jeweiliges System transferieren. Zeitaufwand: je Woche 3-5 Zeitstunden über 4 Wochen je nach eigenem Arbeitseinsatz. Betreut und begleitet werden Sie von einem Tutorenteam. Der Onlinekurs läuft aktuell und wird im September 2016 erneut angeboten.

Raum 4.06 – 14:00 Uhr (Thomas Klesius, Petra Bendel – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)



Basisschulung Jugendmedienschutzberater und -beraterinnen

Der Online-Selbstlernkurs ist eine Basisschulung für alle Lehrkräfte weiterführender Schulen, die sich im Bereich Medienkompetenzförderung und Jugendmedienschutz ausbilden lassen und diesen Baustein in der Schule verankern möchten. Als zukünftige Jugendmedienschutzberaterin/zukünftiger Jugendmedienschutzberater sind Sie Ansprechpartner für Schülerschaft und Kollegium in Sachen Medienwissen, -handeln und -reflexion.

Inhaltliche Schwerpunkte der Qualifizierung sind das Kennenlernen aktueller medialer Entwicklungstrends und Grundlagen jugendlicher Mediennutzung sowie die damit verbundenen Risikobereiche und Herausforderungen. Des Weiteren stehen Themen wie Selbstdarstellung und Kommunikation im Netz, Information und Recherche und Entertainment im Fokus der 3-wöchigen Ausbildung, die mit einem entsprechenden Zertifikat als Jugendmedienschutzberaterin oder Jugendmedienschutzberater abschließt. Zu diesen Inhalten und der

technischen Handhabung des Online-Kurses bietet Ihnen der Workshop einen grundlegenden Einblick.

Raum 5.02 – 14:00 Uhr (Dr. Siegmund Bast – Hildegardisschule Bingen, Tobias Friedsam – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Das BO-Portfolio mit Moodle

Jeder Schüler soll ein BO-Portfolio in seinem Schulleben führen, um die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen zu dokumentieren. Hier bekommen Sie eine Beschreibung und Veranschaulichung des mitwachsenden BO-Portfolios. Vor vier Jahren haben wir durch die praktischen Erfahrungen mit Moodle die Idee gehabt, dass das auf diese Weise möglich sein sollte. Unsere Umsetzung zielt darauf ab, dass es in der 6. Klasse eingeführt wird und der benötigte Inhalt mit der Jahrgangsstufe mitwächst.

Raum 4.06 – 15:30 Uhr (Christian Oberle – Realschule plus Untermosel, Koblenz-Gondorf)

GeoGebra meets Moodle

Seit dem 01.02.2016 können in der Landesmoodleplattform GeoGebra-Arbeitsblätter als Testfragen, aber auch als Aufgaben in einem Moodle-Kurs so eingefügt werden, dass die Lehrerinnen und Lehrer die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler sehen und bewerten können. Bei Testfragen ist sogar eine automatische Korrektur einstellbar. Dies wird von zwei neu installierten Plugins ermöglicht.

Was bedeutet dies für den (Mathematik-) Unterricht?

- Das Aufgabenrepertoire wird erweitert, wodurch das diagnostische Potential von Onlinetests und -aufgaben steigt.
- Früher scheiterte das Erstellen von Onlinetests oft an Moodle. Nun wird die Arbeit viel einfacher.
- Vorhandene Dateien können verwendet werden, müssen ggf. für die automatische Auswertung ergänzt werden.

In diesem Workshop wird sowohl die praktische Arbeit mit den Plugins gezeigt, als auch über den Einsatz im Unterricht diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können einen Beispielkurs aus der Sicht des Trainers, aber auch aus der Sicht des Schülers anschauen und die Aufgaben erproben. Die vorgestellten Beispiele stammen zwar aus dem Mathematikunterricht, die Arbeitstechnik und die didaktische Diskussion ist aber für alle



Fächer, in denen GeoGebra eingesetzt wird, interessant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, ihre internetfähigen Laptops mit installierter GeoGebra-Software mitzubringen. Vorkenntnisse in GeoGebra werden vorausgesetzt. Ein eigener Moodle-Kurs mit Trainerzugang ist von Vorteil.

Raum 6.08 – 15:30 Uhr (Katalin Retterath, Thomas Pfundstein – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)